

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 22

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

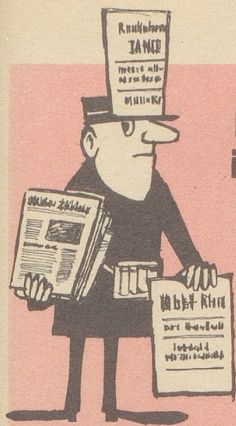
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Gedanken zu einem Zeitproblem

spk. Schon lange haben Stadt und Kanton Genf die zweifelhafte Spezialität der prozentual

schlechtesten Stimmbeteiligung

von allen politischen Untergängen im ganzen Schweizerland. Woher kommt das und welche Schlüsse soll man daraus ziehen?

Ein Schwarzseher und Miesmacher kommentiert.

Ein Ausspruch Luthers sagt: «Bei der Rute muss der Apfel liegen.» Er meint damit, dass strenge Zucht und Ordnung mit freundlichen Aufmunterungen einhergehen sollen. In den Schulen des alten Bern wurden die Schüler, wenn nötig, noch bis ins 17. Jahrhundert gezüchtigt. Das gleiche mussten die Studenten der Hochschule erfahren.

Berner Schüler, welche 1700 Jahre lang die Schulbank drückten: ein imposanter Beleg für das Berner Motto «Nume nid gschprängt!»

Theater an der Winkelwiese

Di—Sa
20.15 h

Vorverk.:
Kuoni

Tel. 27 55 16

Theaterk.
ab 19 h

Tel. 34 10 01

Die Stühle

von Eugène Ionesco

Wegen des anhaltenden Erfolges

FS 910

verlängert

Mini-Jupes auf Maxi-Stühlen?

Mit Fachkenntnissen importiert, mit Liebe gekocht und mit der Zunge eines Feinschmeckers gewürzt — so sind unsere Moules-Gerichte, von denen wir Ihnen heute eine ganz besondere Zubereitungsart vorstellen möchten:

734-51

Moules-Poulette

Ausgelöste Moules an einer Sauce mit vielen «Geheimnissen».

Eines der Geheimnisse ist schon gelüftet: die würzende Feinschmeckerzunge.

Traktanden:
Gemäss separater
Einladung.

Zahlreichen Besuch
erwartet

Der Verstand

Der Verstand, der alles lenkt und für die Klubmitglieder denkt.

Wenn der Milchpreis hinaufgeht, muss folglich auch der Preis für Schlachtvieh angepasst werden, um so mehr, als die Versorgungslücke bei grossem Schlachtvieh am ausgeprägtesten ist: nur etwa 75 Prozent des Bedarfs wird durch die einheimische Produktion gedeckt. Eine Förderung der Fleischerzeugung lässt sich auch dadurch rechtfertigen, dass sie weniger Arbeitskraft erfordert als z. B. die Milchpreisproduktion.»

Endlich ein Hinweis auf die Hintergründe der sporadischen Milchpreiserhöhungen: Die Milchpreisproduktion erfordert ungeheuer viel Arbeitskraft.

Gesucht wird: Junger Kaufmann mit «Speuz»!

Vermutlich wird er von der PTT in einem grossen Postamt als Briefmarkenbefeuchter eingesetzt.

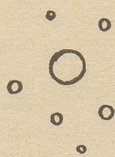
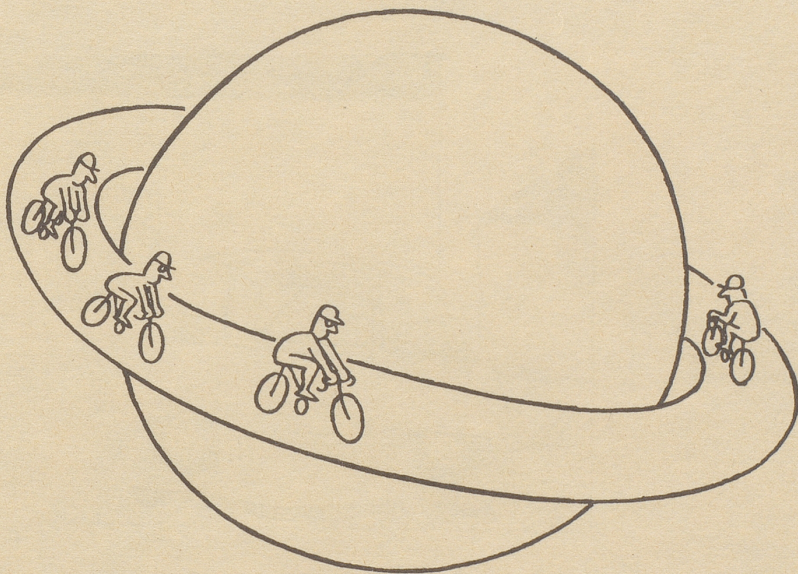
Abbruch- objekt Stadt Bern

Der letzte Ausweg, der Schimpferei auf «Bern» ein Ende zu machen?

Autorennabend Kurt Marti

J. — Kurt Marti, geboren 1921, ehemals Pfarrer in Niederlenz, ist im Aargau kein Unbekannter. Vom streitbaren «verbi divini minister», seit 1961 Pfarrer der Nydeggen-Gemeinde in Bern, liegen bereits mehrere Publikationen (Lyrik, Prosa und Essays) vor.

Der Pfarrherr auf Ferrari gegen den leidenschaftlichen Tempo-Automobilisten Herbert von Karajan?



Mena